oberi zytig

Das Magazin
für und von Oberi

Herausgeber
Ortsverein Oberi
www.oberwinterthur.ch
Ausgabe Februar 2018 / Nr. 221 / 45. Jahrgang

- **Verdichtetes Bauen in Oberi**
  «Häuser abreissen für mehr Wohnraum»
- **Hobbys in Oberi**
  «Fasziniert von Münzen und Medaillen»
- **Wie Oberianerinnen leben**
  «Die selbstlose Helferin»

Salon Sali
COIFFEUR AM RÖMERTOR

Damen Herren + Kinder
Coiffeur am Römertor
Römertorstrasse 11
8404 Winterthur
Tel. 052 242 50 07

Holz für Profi- und Heimwerker:

Zehnder Holz Handel AG
Alles zum Bauen mit Holz!
Rümikerstrasse 41, 8409 Winterthur-Hegi
Telefon 052 245 10 30, zehnder-handel.ch
Mo – Fr 07^{00} – 12^{00} / 13^{00} – 17^{30} / Sa 09^{00} – 13^{00} A

Lyner

Lyner-Wähen
täglich ein Genuss

www.lyner.ch

Editorial

Inhalt

Stürmische Zeiten und wilde Tiere

Premiere! Zum ersten mal in der Geschichte der Oberi Zytig halten Sie ein Exemplar mit unglaublichen 68 Seiten in den Händen. Seit der Erstausgabe vor 44 Jahren ist dies die umfangreichste Ausgabe der beliebten Quartierszeitung. Dank Ihnen, liebe Leserinnen und Leser und dank den zahlreichen Inserenten ist dies möglich.
Über Feedback und Anregungen von Ihnen würden wir uns freuen. Wir sind dankbar für Ideen und Inputs, die zur Gestaltung und Inhalt der Zeitung beitragen.

Klein, flink, flauschig. Dunkel, hell, rot oder braun. Ich mag mich noch gut daran erinnern, als Kind traf ich auf Waldspaziergängen öfters auf die süssen, kleinen Tierchen. Ich hörte ein Knistern, Knacken und Knabbern. Ein Blick in die Baumwipfel, zwischen all den Ästen und Blättern entdeckte ich es. Ein aufmerksames Eichhörnchen das mich beobachtete.
Das neue Jahr steht in Winterthur ganz im Zeichen des possierlichen Tiers. Bei „Aktion Eichhörnchen" kann man auf der Webseite winterthurstadtwildtiere.ch ein gesichtetes Tier melden und mit Ort, Datum und Fellfarbe eintragen. Das Naturmuseum beteiligt sich mit einer Wechselausstellung ebenfalls am Projekt. Infos dazu auf der Seite 10.

Zirkus zum Zweiten. Es folgt der nächste Bericht zum Leben von Simon und seinem Vater, die ein Jahr im Zirkus verbringen. Wie sie arbeiten, lernen und leben. Ganz gespannt war ich auf die Fortsetzung und ich wurde nicht enttäuscht. Die Erlebnisse zogen mich wieder rein in den Bann der Zirkuswelt. Lesen Sie über die erlebte Zeit der zwei Abenteurer auf der Seite 45.

Menschen, Tieren und der Natur zu helfen, finde ich grossartig. Ich habe grössten Respekt vor Menschen die sich mit Herzblut für eine Gute Sache einsetzten. So hat mich auch die Lebensgeschichte von Marianne Wagner begeistert. Fasziniert las ich den Bericht über die starke Frau, die sich für Menschen in verschiedenen Lebensphasen engagierte und immer noch tut. Über viele Jahre hatte sie und ihre Familie Pflegekinder bei sich aufgenommen und mit viel Liebe, Energie und Verständnis um sie gekümmert. Nach all den Jahren Engagement ist sie immer noch im Samariterverein tätig. Wärmsten empfehle ich Ihnen den Bericht auf den Seiten 34 und 35 zu lesen.

Eine angenehme Zeit und viel Freude mit der Lektüre wünscht Ihnen *Lina Tobler*

Foto Titelseite Remo Strehler

Inhalt

Editorial	3
News aus dem Ortsverein	4
44. Generalversammlung	5
Weniger trinken	6
QV Eichwäldli	7
Verdichtetes Bauen	8/9
Naturmuseum	10
Spielgruppe	11
Zentrum am Buck	13
Hobbys in Oberi	14
Blasorchester Winterthur	16
TV Oberi Faustball	17
TV Oberi	19
Impressionen Weihnachtsmarkt	20/21
Ökumenischer Weltgebetstag	23
Chor St. Marien	24
Oberi kulinarisch	25
Schule Oberi	26/27
TV Hegi	28/29
Kunstturnen Hegi	30
Badi Oberi	31
Bibliothek Oberi	33
Wie Oberianerinnen leben	34/35
Spielgruppe	37
Gesundheit	38/39
Bike Shop	41
Musical Kauf, Mann!/OV-Reutlingen	42
Pfarrei St. Marien	43
Theater am Buck	44
Ein Jahr im Zirkus	45
Ludothek Preisverleihung	47
Publireportage WG Care	46
Swiss Aerobic Winterthur	51
Gewerbeportraits	52/53
Winterthurer OL	55
Frauenchor	56
Kaffee Augenblick/Gratulation	57
Anhaltspunkt	59
Kunst in Oberi	60
Wahlkampf in der Giesserei	61
Ref. Kirche Oberi	62
Standschützen	63
ars vocalis winterthur	64
Wettbewerb	65
Marktplatz/Soziale Dienste	66
Impressum/In eigener Sache	67

News aus dem Ortsverein

Weihnachtsmarkt, Fonduehüsli, Neujahrs-Apéro 44. GV, Gewerbeausstellung, Römerfest

Weihnachtsmarkt 2017
Am 2. Dezember hat die 3. Ausgabe unseres Marktes in Oberi stattgefunden. Bei kalter Bise harrten die 35 Standbetreiber aus und boten eine Vielfalt an Weihnachtsdekorationen und Kulinarischem an, was so manch einen staunen liess. Samichläuse, der Jodelclub Oberi und eine Delegation der Blasmusik Winterthur sowie die Weihnachtsgeschichte mit Säuli untermalten die weihnachtliche Atmosphäre im Dorfkern Oberi. Der beleuchtete Weihnachtsbaum am Abend gab dem Vorweihnachtserlebnis einen bezaubernden Rahmen. Wir danken allen unseren Helfern, die die 35 Stände und die Infrastruktur aufgestellt und wieder abgebrochen haben. Nur so geht's!

Fondue-Hüsli im Pärkli
Zum ersten Mal wurde im Auftrag des OVO im Pärkli am Unterwegli ein Holzhäuschen aufgestellt. Während der Weihnachtszeit konnte man Fondue und Raclette in diversen Variationen geniessen.
Das Fonduehüsli soll ein Treffpunkt für OberwinterthurerInnen sein, wo Geselligkeit und Freundschaften gepflegt werden können. Über 250 Gäste von Firmen oder Private folgten dem Aufruf und nutzten das Spezialangebot in Oberi. Vielen Dank an Agnes & Guido Albrecht sowie Yves Tobler, die mit viel Herzblut etwas Neues auf die Beine gestellt haben! Ob es eine weitere Ausgabe geben wird, ist noch offen...

Neujahrs-Apéro mit Neujahrskonzert
Traditionsgemäss haben sich am Abend zahlreiche OberwinterthurerInnen im Dorfkern zum Anstossen eingefunden. Über 100 Einwohner folgten unserem Aufruf und machten sich am Abend nochmals auf um Neujahrswünsche auszutauschen. Im Anschluss durften wir wieder die brennenden Vulkane bewundern. Das ist eine schöne Tradition und wir hoffen, dass wir weiterhin so viele Bewohner begrüssen dürfen. Bravourös unterstützt wurden wir wiederum von Andy Artho (Feuerwerk), Eveline Schneider (Restaurant Sonneck), dem Christbaumteam und dem ganzen Vorstand des OVO. Ebenso geht ein Danke an das Café Augenblick und das Fonduehüsli, die extra aufgemacht haben.

Zum ersten Mal hat das Neujahrskonzert in der Kirche St. Arbogast stattgefunden. Die Original SwissTenors mit dem Duo Dwojka haben viele Leute während über einer Stunde mit einem abwechslungsreichen Programm unterhalten. Das Publikum füllte die Kirche fast komplett. Nur einige Plätze im Seitenschiff waren noch frei. Das Echo war überwältigend und die Spenden ermöglichen uns, im nächsten Jahr wieder etwas zu organisieren. Wir danken herzlichst dem Initianten Erwin Raimann, der seiner Eveline ein schönes Geschenk gemacht hat. Auch wir OberwinterthurerInnen konnten damit etwas profitieren. Danke Erwin!

44. GV vom OVO am 18. April 2018
Die Generalversammlung 2018 findet wieder im ref. Kirchgemeindehaus statt. Wir würden uns freuen, wenn wir Sie persönlich begrüssen dürfen. Bitte beachten Sie die Einladung in diesem Heft.

Gewerbeausstellung 2018
Letztes Jahr hatten wir beschlossen eine Gewerbeausstellung in neuer Form zu organisieren, da die herkömmliche Ausstellung im Dorf nicht mehr möglich war. Mit dem neuen Konzept in der Halle 710 erhofften wir eine Alternative zur bisherigen Gewerbeausstellung bieten zu können. Leider hatten sich nur wenige Gewerbler angemeldet. Deswegen haben wir uns schweren Herzens entschlossen, die Gewerbeausstellung abzusagen. Auf Verständnis hofft der Vorstand.

Römerfest 2018
Schon wieder geht es an die Vorbereitungen. Wenn es Vereine und Institutionen aus Oberwinterthur gibt, welche sich hier präsentieren möchten, würden wir uns über eine Teilnahme freuen. Wir sind immer auf der Suche nach neuen Ideen und können hier einen Rahmen bieten, den man nicht alle Tage zu sehen bekommt. Interessierte können sich jeder Zeit melden. Infos: www.oberwinterthur.ch

Danke! Danke! Danke!
Ein ganz grosses Dankeschön geht an alle Sponsoren und Gönner, die uns im letzten Jahr unterstützt haben!!! Ohne Eure Hilfe geht es nicht! www.oberwinterthur.ch

Daher berücksichtigen unsere Mitglieder die Geschäfte in Oberwinterthur.

Spendenkonto: Ortsverein Oberwinterthur,
Konto 84-8655-9, CH 40 0900 0000 8400 8655 0

Mit besten Grüssen aus Oberi
Der Präsident Andi Müller

Ortsverein Oberwinterthur

Vernetzung, Freizeit, Freundschaften

www.oberwinterthur.ch

Einladung
zur 44. Generalversammlung

Donnerstag 18. April 2018, 20.00 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus (Saal OG)
Ab 19.15 Uhr offerieren wir einen Apéro.

Wir freuen uns, Sie zur diesjährigen Generalversammlung einladen zu dürfen.

Traktanden

Begrüssung

Wahl der Stimmenzähler

Protokolle der 43. Generalversammlung vom 16. März 2017
können auf unserer Internetseite gelesen werden
www.oberwinterthur.ch/ov-oberwinterthur-vs

Jahresberichte

Jahresrechnung 2017 und Revisorenbericht

Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Anträge
Diese sind dem Vorstand des Ortsvereins Oberwinterthur,
Postfach 3149, 8404 Winterthur bis spätestens 2 Wochen vor GV schriftlich einzureichen

Budget 2018

Wahlen
Vorstandsmitglieder – Revisoren – Präsident

Verschiedenes

Wir danken Ihnen für die Teilnahme. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Ortsverein Oberwinterthur, der Vorstand

Veranstaltungen des OV Oberwinterthur 2018/19

12. Juli Freilichtspiel
1. August Bundesfeier
17.-19. August Römerfest
(8). Dezember Weihnachtsmarkt
1. Januar 2019 Neujahrsapéro

Weniger Trinken – Ihr Ziel

Kursdaten

Haben Sie manchmal das Gefühl, dass Ihr Alkoholkonsum zu hoch ist? Dass Ihre Gesundheit vielleicht darunter leidet? Haben Sie den Wunsch, weniger zu trinken?
Im Februar 2018 startet der nächste Kurs «Weniger Trinken – Ihr Ziel?» der Integrierten Suchthilfe Winterthur (ISW). Der Kurs spricht Menschen an, die ihren persönlichen Alkoholkonsum kritisch hinterfragen und eingrenzen möchten.
Sie erfahren unter psychologischer Leitung Wissenswertes über Alkohol und lernen in angenehmer Atmosphäre bewährte Strategien zur Konsumreduktion kennen. Bisherige Teilnehmende schätzen insbesondere die motivierende Kraft der Gruppe und den Erfahrungsaustausch mit anderen Personen, die sich in ähnlichen Situationen befinden.

Kursdaten «Weniger trinken - Ihr Ziel»
20. Februar – 24. April 2018
10 Dienstag-Abende (17.30 - 19.45h)
Kursort: Technikumstrasse 1, 8400 Winterthur
Verrechenbar auch über Krankenkasse

Weitere Informationen unter
www.alkohol.winterthur.ch

Haben Sie Fragen? Kontaktieren Sie uns. Wir unterstehen der Schweigepflicht.
isw@win.ch
Sekretariat 052 267 59 59

Quartierverein Eichwäldli

News

Chlausfeier
Die Kinder warteten am 6. Dezember auf St. Nikolaus und drei Tage später waren unsere Senioren im festlich geschmückten Saal an der Reihe. Stiefelgepolter und flackernde Laterne, die Tür öffnete und die «Bärtigen» begrüssten mit «Guätä n'Abig». Alle Einträge im goldenen Buch nahm Chlaus Max durch und die Verteilung der «Seckli» übernahm Schmutzli Rolf. Optimal lief das «Värsli uufsägä», obwohl man bei Martin wusste, dass er lieber singt als dichtet. Sein Gesang der «petite Gilberte» bereitete Freude und erntete starken Applaus. Gewöhnlich sind Weihnachts-Geschichten besinnlich und verzuckert. Aber Autor Marcel Huwyler's Werk «Der heilige Streich» ist anders, weil er sie ins Dorf Müntschisberg mitnahm. Furchtbar unheilig soll es dort zu und her gegangen sein bis ein Wunder geschah…
Herzlichen Dank an unsere beliebte Erzählerin Christine Fries. Ein Kompliment spreche ich Stefan Leemann und seiner Crew aus, welche seit Jahren diesen Event aufgleist. Die Küche verwöhnte uns kulinarisch und die «Hegiberg-Örgeler» mit volkstümlichen Melodien.

Erwin Grieshaber

Adventsfenster
Seit anfangs Dezember leuchtete es wieder weihnachtlich in unserem Quartier. Sandra Aigner und Marc Fischer kümmern sich seit Jahren um diesen beliebten Anlass. Achtzehn Familien engagierten sich für diesen schönen Brauch und hüllten ihre Eigenheime in festlichen Glanz ein. Alle Sehenswürdigkeiten basierten auf eigenen Ideen und sehr viel Aufwand und besonderes Flair für Gestaltung steckte dahinter. Lichter übten eine starke Dominanz aus. Auf dem gut besuchten einstündigen Rundgang durch Strassen und Wege begegnete uns ein Lichtermeer, das wohl noch einige Zeit in unserer Erinnerung nachlebt. Vor dem Pavillon Eichwäldli genoss man stehend «heissi Würschtli» und Drinks und liess das optimale Vereinsjahr 2017 so langsam ausklingen.

Erwin Grieshaber

Kinderbasteln
Nach einer längeren Pause ist es gelungen, mit Natalie Götz wieder eine Leiterin für unser Kinder-Basteln zu finden. Sehr gespannt wartete ich auf die ersten Kurse. Meine Neugierde liess mir keine Ruhe und ich besuchte spontan den Bastelraum. Positiv überrascht, stellte ich fest, dass viel mehr Kinder im Eichwäldli-Keller hochkonzentriert mit ihren Kunstwerken beschäftigt waren, als ich erwartet habe. Noch mehr aber staunte ich über Natalie, die pausenlos Material bereit legte, erklärte, hier und da aushalf, tröstete und zwischendurch noch einen Z'vieri für die Kids bereitmachte. Unbezahlbar sind die Gesichter der Kinder, die am Ende des Nachmittags voller Stolz ihre selbstgebastelten Werke nach Hause trugen.
Die Bastelnachmittage für Kinder von 5 – 9 Jahren finden viermal jährlich, jeweils Mittwoch-Nachmittags in der Freizeitanlage Eichwäldli statt. Entsprechend der Jahreszeit sind die Themen: Oster-, Muttertags-, Herbst- oder Weihnachtsbasteln geplant. Die Termine werden rechtzeitig auf unserer Homepage veröffentlicht

Marc Fischer

Termine
Unseren nächsten Termin:
23.März 2018 das beliebte Frühjahrs Jassen
07.April 2018 Lotto mit sensationellen Gewinnchancen
Nähere Informationen auf unserer Homepage:
www. Eichwaeldli.ch

Spitzweg, Baujahr 1930; Foto: Okt.2017 (str)

Verdichtetes Bauen in Oberi

Abbrechen und neu bauen

Knappe Baulandreserven, steigende Immobilienpreise und höhere Ansprüche im Wohnflächenbedarf sind Gründe für die anhaltende Wohnungsknappheit im urbanen Raum. Da sich die angespannte Lage auf dem Wohnungsmarkt nicht von allein entschärft, wird dem Verdichten von bestehendem Wohnraum grosse Bedeutung beigemessen. Die bauliche Verdichtung kann auf zwei Arten erreicht werden: Entweder durch den Umbau bestehender Gebäude oder durch deren Abbruch mit anschliessendem Ersatzneubau.

Wer im vergangenen Oktober auf Quartierstrassen in Oberwinterthur unterwegs war, konnte sehen, dass zeitgleich an verschiedenen Orten Wohnhäuser (Spitzweg, Binzhofstrasse) beziehungsweise eine ganze Siedlung (Grubenstrasse) abgebrochen wurden. Ist in Zukunft vermehrt mit solchen Hausabbrüchen zu rechnen?

Am 1. Oktober 2017 hat Jens Andersen (Foto) sein Amt als neuer Stadtbaumeister angetreten, für die Leserschaft der Oberi Zytig stand er Rede und Antwort.

OZ: In wieweit kann der Stadtbaumeister Einfluss nehmen auf Hausabbrüche zugunsten von Neuüberbauungen?

J.A: Abbrüche sind gemäss dem Planungs- und Baugesetz meldepflichtig. Dem Antrag muss Folge geleistet werden, wenn kein öffentliches Interesse tangiert wird. Besteht ein öffentliches Interesse am Erhalt der Liegenschaft entscheidet die Stadt über den Umfang eines Umbaus oder Abbruchs. Ein öffentliches Interesse kann sein: Ortsbildschutz, Kernzone, Schutzobjekt, Inventarobjekt. In solchen Fällen erfolgt die Klärung der Rahmenbedingungen und Lösungsfindung in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Städtebau.

OZ: Welches sind Argumente die für einen Abbruch von Wohnhäusern sprechen?

J.A: Unternutztes Areal, hoher Sanierungsbedarf oder auch unzeitgemässe Grundrisse.

Grundsätzlich fällt der Eigentümer den Entscheid für oder gegen einen Abbruch seiner Liegenschaft selber. In der Regel ist es ein rein ökonomisches Abwägen. Renovations- und Unterhaltskosten werden in Verhältnis zu Ertrag- und Nutzung gebracht. Die Stadt hat ein starkes Interesse, dass der

Binzhofstrasse, Baujahr 1948; Foto: Okt.2017 (str)

Grubenstrasse, Baujahr 1949/50; Foto: Okt. 2017 (str)

Wohnungsbestand den aktuellen Bedürfnissen entspricht. Insbesondere der Energieverbrauch sowie effiziente, zeitgemässe Grundrisse und eine Vielfalt sind für einen ausgewogenen Wohnungsbestand wichtig.

OZ: Geht es bei den erwähnten Neuüberbauungen in erster Linie um Wohnraumverdichtung?

J.A: Abriss–Neubau ist eine der Möglichkeiten der Innenverdichtung. Es ist bei dieser Massnahme besondere Sorgfalt geboten, da sich Quartiere in ihrer Typologie, Qualität oder Bevölkerungsstruktur verändern können. Gezielt steuern kann eine Stadt die Transformation von Quartieren durch die Änderung der Bau- und Zonenordnung. In den geschilderten Fällen trifft dies nicht zu. Üblicherweise wird mit den Neuüberbauungen mehr Wohnfläche generiert. Es kann aber festgehalten werden, dass dadurch zwar die Wohnungen grösser werden, deren Gesamtanzahl jedoch nur leicht zunimmt.

Spitzweg:

Das abgebrochene Objekt befindet sich im Geltungsbereich der Sonderbauvorschriften. Angrenzend folgt die im neuen Siedlungsinventar verzeichnete Siedlung Stadtrain, das Abbruchobjekt ist nicht Teil dieser Siedlung. Ein Ersatzneubau im Rahmen der Sonderbauvorschriften ist deshalb möglich. Die Entwicklung des Projektes wurde durch das Amt für Städtebau begleitet.

Binzhofstrasse 1 :

Es handelt sich hier um ein klassisches Abbruch-Neubau-Projekt. Ein älteres sanierungsbedürftiges Gebäude auf einem unternutzen Areal wird durch ein grösseres Objekt mit mehr Wohnungen ersetzt.

Grubenstrasse:

Es handelt sich bei der abgebrochenen Siedlung um ein potenzielles Schutz- oder Inventarobjekt. Nach intensiver Abwägung wurde einem Abriss zugestimmt. Das bewilligte Neubauprojekt entspricht den Anforderungen einer Arealüberbauu. Bauten und Anlagen sowie deren Umschwung müssen besonders gut gestaltet sowie zweckmässig ausgestattet und ausgerüstet sein. Die Fachgruppe Stadtgestaltung hat das Bauvorhaben geprüft und die hohen Qualitäten attestiert, welche für eine Arealüberbauung erforderlich sind.

OZ: Haben wir auf Stadtgebiet nun je länger je mehr mit solchen Abbrüchen zu rechnen?

Grundsätzlich kann man feststellen, dass die Stadt immer weniger Baulandreserven aufweist und wohl auch in naher Zukunft kaum neue Einzonungen durch den Kanton bewilligt werden. Dies hat zur Folge, dass das aktuelle Wachstum im Bestand erfolgen muss. Damit wird der Druck auf ältere nicht optimal ausgenutzte Objekte und Grundstücke erhöht. Kommt nun noch ein Sanierungsbedarf hinzu, kann es sinnvoll sein eine bestehende Anlage abzubrechen. Insbesondere Siedlungen aus den 50er, aber auch jene der 70er Jahre haben gemäss deren Sanierungszyklen hohen Investitionsbedarf, zudem sind deren Bauweise und Grundrisse oft nicht mehr zeitgemäss. Aus diesem Grund werden wir wohl auch in Zukunft noch einige Abbrüche von Siedlungen erleben.

Weil dadurch Altbewährtes verloren geht, führen solche Veränderungen oft zu emotionalen Reaktionen. Stets ist dies aber auch eine Chance , Siedlung und Quartier zu erneuern und qualitätsvoll weiterzuentwickeln.

Sozial und städtebauliche Aspekte wie auch Aussenräume dürfen bei Verdichtungsmassnahme aber nicht vernachlässigt werden. Insbesondere muss auf Bewohnerschaft und Identität der Quartiere Rücksicht genommen werden.

Bericht: Remo Strehler

Naturmuseum

Aktion Eichhörnchen

«Aktion Eichhörnchen»: Beobachtung und Farbbestimmung

In einer gemeinsamen Aktion der Schweizerischen Gesellschaft für Wildtierbiologie und dem Projekt StadtWildTiere sind alle grossen und kleinen Wildtierbeobachtende aufgefordert, Sichtungen von Eichhörnchen in und rund um Winterthur zu melden. Sämtliche Meldungen werden zusammengefasst im neuen Säugetieratlas festgehalten, der insbesondere Auskunft über die Verbreitung der Farbevariationen des Eichhörnchens geben möchte. Das Naturmuseum Winterthur beteiligt sich an der «Aktion Eichhörnchen» und lässt ausserdem Erkenntnisse aus den Meldungen in die eigens konzipierte Wechselausstellung im kommenden Herbst 2018 einfliessen.

Wildtierbeobachtungen können auf der Plattform winterthur.stadtwildtiere.ch rasch und unkompliziert eingetragen werden. Dabei werden Ort, Datum und das vermutete Tier angegeben. Sämtliche Beobachtungen werden dabei auf einer interaktiven Karte markiert. Mit der lokalen Sammlung von Beobachtungen lässt sich sehr genau ablesen, welchen Wildtieren man in der eigenen Strasse begegnen kann. Die Meldungen tragen in der «Aktion Eichhörnchen» nun dazu bei, eine landesweite Verbreitungskarte der beiden Eichhörnchen-Farbvarianten für den neuen Säugetieratlas zu erstellen.

Im Fokus steht die Farbe der Eichhörnchen

Haben Sie auf dem Spaziergang ein Eichhörnchen entdeckt? Oder können Sie gar von ihrem Fenster aus eines beobachten? Welche Farbe hatte das Fell des Tieres, fuchsrot oder braun-schwarz? Unsere einheimischen Eichhörnchen kommen in unterschiedlichen Farbtypen vor. Das Fell auf der Oberseite variiert von fuchsrot bis braunschwarz, die Unterseite bleibt dabei immer weiss. Die Fellfarbe gibt Hinweise auf die Verbreitung der einheimischen Eichhörnchen: Tiere in höheren Lagen sind häufiger dunkel, solche in tieferen Lagen eher rot. Es können aber auch beide Farbvarianten nebeneinander vorkommen.

Meldungen mit Farbangabe des Eichhörnchens auf winterthur.stadtwildtiere.ch

Seit Oktober 2017 werden bei Einträgen auf der Plattform winterthur.stadtwildtiere.ch alle Eichhörnchen-Beobachtungen wenn möglich mit der entsprechenden Färbung ausgewiesen. Es ist deshalb besonders interessant, die Meldungen mit einem Foto zu versehen. Auch ein verwackeltes Bild mit der Kamera des Smartphones lässt die Färbung eindeutig bestimmen und hilft bei diesem «Citizen Science»-Projekt.

Eichhörnchen braun-schwarz, Bild: Cornelia Hürzeler / stadtwildtiere.ch

1995 erschien der erste Atlas der Säugetiere der Schweiz. Das Nachschlagewerk ist seit langem vergriffen und in vielen Bereichen nicht mehr aktuell. Auf Initiative der Schweizerischen Gesellschaft für Wildtierbiologie SGW-SSBF soll deshalb ein neuer Säugetieratlas entstehen. Auch das Naturmuseum Winterthur beteiligt sich über die diesjährige «Aktion Eichhörnchen» in Winterthur am Projekt. Alle Meldungen, die auf der vom Naturmuseum Winterthur unterstützten Plattform winterthur.stadtwildtiere.ch oder unter säugetieratlas.wildenachbarn.ch bis Ende 2018 eingetragen werden, erscheinen in den Verbreitungskarten des neuen Atlas.

Neben dem neuen Säugetieratlas werden die Winterthurer Eichhörnchen-Beobachtungen auch in die Erarbeitung einer neuen Wechselausstellung am Naturmuseum Winterthur einfliessen. Die Eröffnung dieser Ausstellung findet am 22. September 2018 statt. Neben der Verbreitung der Eichhörnchen in Winterthur beinhaltet sie vor allem fundierte Grundlagen zur Lebensweise der Eichhörnchen mit einer Fülle von Bildern und Objekten. Vor und während der Ausstellung im Museum wird das Naturmuseum Winterthur in Zusammenarbeit mit Stadtgrün auch draussen an einigen ausgewählten Standorten in der Stadt die flinken Baumbewohner vorstellen. Das Jahr 2018 steht in Winterthur im Zeichen des Eichhörnchens und wir freuen uns auf möglichst viele Beobachtungen aus Oberwinterthur!

Weitere Informationen:
http://winterthur.stadtwildtiere.ch/
http://säugetieratlas.wildenachbarn.ch/
https://naturwissenschaften.ch/organisations/sgw-ssbf

Spielgruppe Oberi

Spielgruppe muss Ausziehen

Die Spielgruppe Oberi-Dorf, muss per Frühling 2019 aus dem Kirchgemeindehaus der reformierten Kirche ausziehen. Das gesamte Haus, wird voraussichtlich während mindestens einem Jahr, saniert. Ob die Rückkehr der Spielgruppe in diese Lokalität möglich ist, steht in den Sternen.
Für den Verein Spielgruppe Oberi-Dorf, der seit vielen Jahren die Räumlichkeiten mietet, und an vier Morgen der Woche, 40 Kinder betreut, ist das eine existenzbedrohende Situation.

Eine Spielgruppe im Herzen von Oberwinterthur anzubieten, ist eine Bereicherung für Eltern und deren Kinder. Doch die Suche nach einem geeigneten Ort, erweist sich als sehr schwierig.
Dennoch gibt der Verein noch lange nicht auf, und hofft weiterhin passende Räumlichkeiten zu finden. Damit auch in Zukunft die kleinen Bewohner dieses Stadtteils von Winterthur die Spielgruppe besuchen können.
Für Hinweise bezüglich einer Lokalität in Oberwinterthur, ist der Verein sehr dankbar.
Herzlichen Dank

Sonja Nagel
info@spielgruppe-oberidorf.ch
www.spielgruppe-oberidorf.ch

WIEDER IN DEN STADTRAT

Josef Lisibach bisher

joseflisibach.ch

Zusammen mit:
Michael Künzle
Barbara Günthard-Maier
Stefan Fritschi

SCHWEIZER QUALITÄT SVP
Schweizerische Volkspartei der Stadt Winterthur

3A.18.71

massage-dojo.ch

Entspannung • Erholung • Wohlbefinden

Roland Büchi
dipl. Masseur
Hegifeldstrasse 53
8404 Winterthur
Tel. 079 826 82 48
info@massage-dojo.ch
www.massage-dojo.ch

Ich freue mich auf Ihre Terminanfrage per Telefon oder Internet.

Bahnhöfli
QUARTIERBEIZ MIT KULTUR
Z'NÜNI-BROT
Extra für Handwerker – und sonstige Frühaufsteher!
www.bahnhof-oberwinterthur.ch

HÜRZELER SCHAFROTH
ELEKTRO-TECHNIK

BERATUNG, PLANUNG UND AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER ELEKTROINSTALLATIONEN

WINTERTHUR / ZÜRICH / ELSAU
TEL. +41 58 810 05 00

WWW.HUERZELER-SCHAFROTH.CH

AEG Electrolux therma

Willkommen bei der Zürcher Kantonalbank in Oberwinterthur.

Besuchen Sie uns auf **zkb.ch**

Die nahe Bank Zürcher Kantonalbank

Katholische Krankenpflege Oberi

Gratissprechstunde für Mitglieder

Wir sind für Sie da!

Telefon: 052 242 37 31
www.krankenpflegeoberi.ch

Bauspenglerei
Blitzschutzanlagen
Flachbedachungen
Dachunterhalt

Suremann SPENGLEREI AG

Römerstrasse 203
8404 Winterthur

Telefon 052 242 05 48
suremann-spenglerei.ch

Zentrum am Buck

reformierte
kirche oberwinterthur

Angebote im Zentrum am Buck

Bring- und Holtag für Baby- und Kleinkindersachen
Samstag, 3.März 9 – 13 Uhr
Gebracht werden können gut erhaltene, gebrauchsfähige Artikel, sauber und in gutem Zustand. Für Kinder bis ca. 5 Jahre (Kleider bis Gr. 128, bitte keine Unterhosen/Unterhemden und Socken), Spielsachen, Kinderartikel wie Schoppenwärmer, Kleinmöbel wie Hochstühle, die man mit zwei Händen tragen kann.
Sie können Ihre Sachen gerne auch bereits in der Woche 9 bei uns vorbeibringen (Mo – Fr, 9 - 11 Uhr)
oder natürlich am Samstag 9 - 12 Uhr. Bringen und Holen - alles gratis.

LoA Elternbildungskurs – lösungsorientiertes Arbeiten lernen und anwenden
Glücksbilder statt Erziehungssorgen
Montag 12. März / 26. März und 9. April 19:30 – 22 Uhr
Im Erziehungsalltag in Familie und Schule ist die Gefahr gross, dass wir überall Probleme sehen und uns ständig Sorgen machen. In diesem Kurs lernen sie mit lösungsorientierten Augen zu schauen und üben mit Werkzeugen der lösungsorientierten Pädagogik wie sie mit Kindern und Jugendlichen umgehen können. Anhand von kurzen Filmen blicken wir wertschätzend auf vorhandene Fähigkeiten, welche sich bereits in ihrem Alltag zeigen. Gerne gehen wir auch auf Ihre Anliegen und Fragen ein. So gestärkt und mit dieser Haltung wird das Glück sie leichter finden.
Leitung: Peter Imfeld LoA-Trainer, Erwachsenenbildner
Kosten pro Person CHF 60.-, für Paare CHF 100.-
Anmeldung bis 24. Februar im Zentrum am Buck Telefon 052 242 14 43, zentrumambuck@zh.ref.ch

Aquarellieren für AnfängerInnen
Jeder kann malen
Einmal wöchentlich, montags von 9:45 – 11:45 Uhr, können Sie unter fachkundiger Anleitung farbenfrohe Aquarelle herstellen. Im Laufe der Zeit lernen Sie verschiedene Techniken kennen.
Kostenbeitrag: CHF 15.- pro Treffen.
Wegen des benötigten Materials kontaktieren Sie bitte die Kursleiterin,
Elke Pashalidis, Telefon 078 940 41 14 oder
elke.winti@gmail.com

English Conversation
Practice your spoken English with an English woman!
Sue Hudson, is offering an hour a week of conversational English to anyone, young or old, who would like to join this informal group. Topics can be chosen by anyone – the aim is the practice of the language and not grammar, exams or tests.
On Fridays from 10 – 11 advanced and from 11 – 12 new students.
There will be a small charge of CHF 5.- per session, payable on the day of attendance.

Je...français
Vous avez appris le français mais... Französisch für Erwachsene
Ist Ihr Französisch «eingerostet»?
Sie möchten Ihr Wissen aus dem Dornröschenschlaf wecken, wieder fliessend sprechen können und auch mal Texte lesen? Sie werden erstaunt sein, wie viel Sie noch wissen!
Lernen Sie in angenehmer Atmosphäre, ganz ohne Leistungsdruck und mit Freude.
Freitag von 14 – 15 Uhr
Eine Lektion kostet CHF 5.-. Eine Anmeldung ist erwünscht.

Unsere Cafeteria
Montag bis Freitag 9 – 11 Uhr. Eine kleine Auszeit vom Alltag. Einen Kaffee oder Tee mit etwas Süssem geniessen, mit anderen ins Gespräch kommen oder in Ruhe die Zeitung lesen. Schauen Sie herein, wir freuen uns auf Sie!

Zentrum am Buck, Am Buck 2a, 8404 Winterthur, Telefon 052 242 14 43, zentrumambuck@zh.ref.ch
Unsere Bürozeiten Montag – Freitag von 9 – 11 Uhr.
www.refkircheoberi.ch

In den Schulferien ist das Zentrum am Buck geschlossen
(3. – 19. Februar / 21. April – 6. Mai)

Hobbys in Oberi

«Fasziniert von Münzen und Medaillen»

Viele Oberianer kennen ihn. Vor allem die älteren Semester. Urs Tagliavini (72) war von 1993 bis 2006 Poststellenleiter in Oberi. Nach seiner Pensionierung vertiefte er sich in die Numismatik (wissenschaftliche Beschäftigung mit Münzen). Dieses Hobby hat er schon seit 1967, als das Silbergeld zurückgezogen wurde. Auf diesem Gebiet ist er ein Fachmann mit profundem Wissen.

Urs Tagliavini, warum Numismatik? Als ehemaliger Poststellenleiter wäre es doch logisch, Briefmarkensammler zu sein.

Die Numismatik beginnt aber viel früher, tausende Jahre vor Beginn der christlichen Zeitrechnung. Und sie ist historisch vielseitiger. Das alles fasziniert mich.

Nach welchen Kriterien sammeln Sie?

Nach Staaten, historischen Epochen und Münzmotiven. Übrigens: Münzen haben einen Wertaufdruck. Medaillen ein Zeitgepräge ohne Wertaufdruck. Solche von Winterthur bilden einen Hauptteil in meiner Sammlung. Auf diese Zeitbelege bin ich am meisten stolz.

Kaufen, Verkaufen: Machen Sie beides?

Ich bin Sammler, nicht Händler. Wenn ich aber doppelte Sachen habe oder Medaillen, die mich nicht mehr interessieren, dann versuche ich das zu verkaufen. In den numismatischen Vereinen von Zürich und St. Gallen, wo ich Mitglied bin.

Wo finden Sie Ihre Lieblingsstücke?

An Münzen-Börsen, bei Privaten, die ich mit Inseraten akquiriere. Dazu haben die Banken meine Visitenkarte, die sie nach Gutdünken an Leute abgeben, die mit Münzen an den Schalter kommen. Ich besuche die Leute in der ganzen Schweiz. Bei Interesse kaufe ich, zahle bar und nehme die Stücke mit.

Wie hoch ist der Wert Ihrer Sammlung?

Ich weiss es wirklich nicht. Es ist aber schon ein bisschen Geld drin. Ganz verrückte Sachen habe ich sowieso nicht. Dementsprechend hält sich der Wert meiner Sammlung in Grenzen. Ich sammle Münzen in jeder Form. Sei es in Gold, Silber, Bronce. Das ist die Faszination. Sammeln hört nicht irgendwann auf. Es ist fast wie eine Jagd. Und wenn man eine Münze mit schönem Gepräge ergattert hat, löst das ein Glücksgefühl aus. Was auch ein Wert ist.

Wie muss man sich Ihren Zeitaufwand so vorstellen?

Jede Woche sehe ich zwei bis drei Kunden. Dann trifft man sich z.B. am Sonntag im numismatischen Verein Zürich, alle

paar Wochen ist Münzenbörse in St. Gallen. Dann und wann besuche ich auch Auktionen.

Gehört Forschung und Dokumentation auch zum Sammeln?
Ja, absolut, weil hinter dem Sammeln Erfahrungswerte stehen. Diese muss man sich aneignen.
Fälschungen, wie aktuell von China, kann man mit Erfahrung entgegen treten, indem man die einschlägige Literatur gelesen hat. Es gibt z.B. Goldmünzen, bei denen das Gewicht genau stimmt. Doch nur der Mantel ist aus Gold, der Kern aber aus Wolfram.

Geben Sie Ihre wertvolle Sammlung später einmal weiter?
Meine Frau und ich haben eine Tochter und einen Sohn. Die familiäre Bande ist sehr gut. Ich achte bereits heute darauf, dass ich nur Sachen erstehe, die auch den Kindern gefallen. Sie haben Interesse, meine Sammlung einmal zu übernehmen.

Wie steht es mit der Zukunft der Numismatik?
Viele junge Leute haben für Numismatik oder Philatelie kein Interesse. Deshalb werden heute die meisten Sammlungen verkauft. Auf der anderen Seite ist das Geldwesen im Umbruch. Das Ende der Münzen und Banknoten ist nur eine Frage der Zeit. «Plastikgeld» oder Online-Zahlungsverkehr sind je länger je mehr im Kommen.

Urs Tagliavini, die «Oberi-Zytig» dankt Ihnen für das Interview und wünscht weiterhin viel Freude beim vielseitigen Hobby.

Interview und Bilder: Werni Müller

Übrigens: Das Münzenkabinett in der Villa Bühler ist einen Besuch wert.
https://stadt.winterthur.ch/muenzkabinett/museum

Blasorchester Winterthur

Lust auf Musik

Abschlussabend 2017
Bei einem Käsefondue hat das Blasorchester Winterthur das vergangene Jahr abgeschlossen. Das Jahr 2017 bot einige Überraschungen und Höhepunkte.

Frühlingskonzert
In seiner Ansprache zu Beginn des Abends blickte Präsident Max Benz, auf die wesentlichen Ereignisse zurück.
Zuerst stand im April das Frühlingskonzert auf dem Programm. Der grosse Applaus des zahlreich erschienen Publikums, gab dem Dirigenten und der Musikkommission recht.

Musiktag in Marbach SG
Im Mai folgte der musikalische Wettbewerb in Marbach. Mit dem Selbstwahlstück Virginia errang das BOW den ausgezeichneten 3. Rang in der 2. Stärkeklasse. Gegenüber dem eidg. Musikfest in Montreux war dies eine bemerkenswerte Steigerung.

Neuer Dirigent
Bereits Mitte 2017 zeichnete sich ab, dass die Zusammenarbeit mit Roman Schnelli als Dirigent nicht weitergeführt wird. Während die Auftritte im Sommer von der Vizedirigentin Sandra Bleuler geleitet wurden, sprang nach den Sommerferien Mario Franke interimistisch ein. Er dirigiert auch die Stadtjugendmusik Winterthur (SJM). Über ihn wird in der nächsten Ausgabe der Oberi Zytig berichtet.

Kirchenkonzert
Mit einem gemeinsamen Konzert von BOW und SJM in der Zwinglikirche, beendete das BOW das Jahr musikalisch. In einer Formation von über 60 Musikerinnen und Musikern zu konzertieren war für manche ein eindrückliches Erlebnis.

Jahresabschluss
Die Register Perkussion, Fagott und Posaunen (PFP), organisierten im Dezember den Abschlussabend. Nebst Käsefondue sorgten zwei Querflöten und eine Klarinette unter dem Künstlernamen Flöckl für musikalische Unterhaltung. Gewonnen hatte das Musikquiz das Register der Euphonien und Tuben. Sie haben das Vergnügen, den Abschlussabend 2018 zu organisieren.

Lust auf Musik?
Das Blasorchester Winterthur probt am Mittwoch ab 20.00 Uhr im Saal des ehemaligen Restaurants Löwengarten, Wildbachstrasse 18 in Winterthur (hinter dem Technikum).

Unverbindliche Schnupperbesuche sind jederzeit möglich. Melden Sie sich beim Präsidenten Max Benz 052 222 53 44 oder über www.blasorchesterwinterthur.ch. Das Orchester ist auch auf Facebook präsent.

Musik ist das halbe Leben
Suchen Sie eine musikalische Umrahmung für Ihren nächsten Anlass? Buchen Sie das BOW für einen Auftritt! Sie bestimmen die musikalische Ausrichtung und die Dauer des Auftritts zwischen 30 und 60 Minuten. Mit Ihrem Engagement unterstützen Sie gleichzeitig ein Stück Kultur in Winterthur sowie eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung für Jung und Alt.

TV Oberi

TV Oberi Faustball

Der Kampf um die Medaillen

hat an der Finalrunde beste Aussichten auf einen Podestplatz.
Alle Teams von Oberi konnten auch in diesem Winter von der grossartigen Unterstützung diverser Vereinsmitglieder profitieren. Weil viele Runden in der Region stattgefunden haben, wurden die Spieler stets von vielen Kolleginnen und Kollegen angefeuert.

Ebenfalls in vollem Gange ist die Meisterschaft bei den Junioren. Dabei ist die Gefühlslage bei den Teams sehr unterschiedlich. Während die U14 vor dem letzten Spieltag durchaus realistische Chancen auf einen Spitzenplatz hat, sind die Teams der U10 und der U12 noch nicht richtig auf Touren gekommen. Für diese Mannschaften geht es in den letzten Spielen vor allem darum, einen versöhnlichen Abschluss zu finden und Spielpraxis für den kommenden Sommer zu sammeln.

Der Kampf um die Medaillen findet im Januar statt
Traditionsgemäss eröffneten die Teams von Oberi die Hallensaison an den Turnieren im Rennweg und in Waldkirch. Kurz darauf starteten alle sieben Mannschaften, welche die Farben des Turnverein Oberwinterthur in diesem Winter vertreten, in den Meisterschaftsbetrieb.
Anders als im Sommer spielt die erste Mannschaft im Winter nicht in der NLB, sondern in der 1. Liga. Dementsprechend durfte ein Spitzenplatz durchaus erwartet werden. Nach fünf Spielen ist das Team auf bestem Wege, diese Erwartungen zu erfüllen. Es wurde noch kein einziger Satz verloren, womit Oberi 1 mit dem Punktemaximum an der Tabellenspitze steht.
Die Vorrunde bereits beendet hat die zweite Equipe von Oberi in der 2. Liga. Dank einem guten Schlussspurt konnte ein Platz in der vorderen Tabellenhälfte gesichert werden. Das Team kämpft somit um die Medaillen.
Nicht mehr in den Kampf um die Medaillen eingreifen können die Faustballer von Oberi 3. Aufgrund vieler Absenzen ist das Team schwach in die Saison gestartet und konnte das Ruder danach leider nicht mehr ganz herumreissen. Wenn in der letzten Runde aber die aufsteigende Form der vergangenen Wochen bestätigt werden kann, hat das Team mit dem Abstieg sicherlich nichts zu tun.
Keinesfalls absteigen wird das Seniorenteam von Oberi. Die Mannschaft spielte bisher eine ausgezeichnete Saison und Wie in den vergangenen Jahren auch, beginnt nun für alle Teams die entscheidende Phase der Meisterschaft. Um die Ziele erreichen zu können, sind von allen Mannschaften noch einmal Spitzenleistungen gefragt. Im Januar sind somit die Festtage für die Faustballer definitiv vorbei.

Weitere Infos unter www.tv-oberwinterthur.ch
Fabio Schiess

VBK
Vereinigung Begleitung Kranker
Winterthur Andelfingen

Was machen wir und für wen sind wir da?

Wir bieten Langzeitkranken, Schwerkranken, Sterbenden und Ihren Angehörigen unsere Hilfe an. Unsere Betreuer und Betreuerinnen erbringen Hilfeleistungen auf freiwilliger Basis und sind eine Ergänzung zu den spitalexternen Organisationen. Sie stehen den Angehörigen entlastend zur Seite und können für **Tages- und Nachteinsätze** angefordert werden. Der Dienst ist kostenlos.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Vereinigung unterstützen: mit einer Spende, einer Mitgliedschaft oder mit Ihrer aktiven Mitarbeit.

Sie erreichen uns über unsere Einsatzzentrale:
Tel. 079 776 17 12

www.begleitung-kranker.ch
Postfach 2489 | 8401 Winterthur

Dieter Müller • Goldschmied

Neuanfertigungen und Änderungen von Schmuck

Ankauf von Altgold/Altsilber zu Tagespreisen in Barauszahlung

BOCCIA® Titanuhren • **Schoeffel** Perlen
MEISTERSINGER Einzeigeruhren

Römerstrasse 233 8404 Oberwinterthur
Tel. 052 242 37 36 goldschmied-müller.ch

Coiffeursalon Uschi

Heinrich-Bosshard-Str. 6
8352 Rümikon
Telefon 052 363 27 63

Es bedienen Sie:
Mo-Sa Uschi, Belma und Pasqualina

WD MONTAGEN
Tor- und Storenbau

- Rollläden
- Lamellenstoren
- Markisen
- Tore
- Torantriebe
- Wintergartenbeschattungen
- Innenbeschattungen
- Lichtschachtabdeckungen
- Insektenschutzfenster
- Fensterläden

Pergola mit Glasdach und Stoffbeschattung, alles aus einer Hand!

BERATUNG • VERKAUF • SERVICE
Tel. 052 242 64 08 • www.wd-montagen.ch
8404 Winterthur • Pfaffenwiesenstrasse 44

Dürfen wir Ihre Baustelle aufmischen.

Toggenburger.ch/baustoffe

Grüze Markt
Winterthur

coop
Für mich und dich.

Für Gross und Klein.

Montag–Freitag 8.30–20.00 Uhr
Samstag 8.00–20.00 Uhr
Rudolf Diesel-Strasse 19, 8404 Winterthur

coop · Inter Discount · coop bau+hobby · IMPORT PARFUMERIE · VÖGELE SHOES · coop restaurant · Schuh- & Schlüsselservice · coop vitality

TV Oberi

Rangturnen und Abendunterhaltung

Noch im November mass sich der Nachwuchs vom TVO im vereinsinternen Rangturnen. In den Disziplinen Bodenturnen, Barrenturnen, Mini-Tramp-Hochsprung, Pedalo-Fahren oder Kugelstossen kämpften die Mädchen und Jungs um möglichst viele Punkte oder hohe Noten. Natürlich durfte der traditionelle Hindernislauf zum Abschluss nicht fehlen. Die Sieger durften sich nebst der Medaille über eine Kuhglocke freuen.

Samichlaus und Weihnachtsmarkt

Der Dezember war gespickt mit geselligen Anlässen. So war der TVO mit seinem Raclette-Stand auch in diesem Jahr am Weihnachtsmarkt im Dorfkern dabei. Daneben fanden in allen Riegen Samichlaus-Feiern oder Jahresabschlussessen statt. Dabei konnten die Turner das vergangene Turnerjahr noch einmal hochleben lassen und auf die kommende Saison vorausblicken.

Abendunterhaltung und die nächsten Anlässe

Nach dem Rutsch ins Neue Jahr, konnten die Turner nicht wirklich ausruhen, denn es stand am 20. Januar schon die Abendunterhaltung in der Parkarena Hegi an. Zum Thema «Drunter&Drüber» zeigte die Turnerfamilie Oberi in einem unterhaltsamen Programm ihr turnerisches Können und strapazierte mit lustigen Theatereinlagen die Lachmuskulatur. Die Fotos und Impressionen der Turnshow sind ab sofort auf unserer Homepage verfügbar.

Sportlich geht es am 10. März in Effretikon weiter mit dem Leichtathletik-Wettkampf. Es geht vor allem darum zu schauen, ob das Wintertraining schon Früchte trug und was noch alles zu tun ist im Hinblick auf die Turnfeste im Sommer.

Die neusten Informationen und Resultate findet ihr wie immer auf unsere Homepage www.tv-oberwinterthur.ch.

Stephan Reichmuth

Impressionen Weihnachts

smarkt und Fondue-Hüsli 2017

HOBI-MOTO AG mit Traditionsmarken

Wir freuen uns sehr, neben der geschichtsträchtigen Marke BMW Motorrad, mit den traditionellen Rollermarken Vespa und Piaggio, in die Saison 2018 zu starten.
Vespa ist eine zeitlose italienische Stilikone, jenseits jedes Modetrends. Mit ihrem unverwechselbaren Design und ihrer Technologie hat sie in den vergangenen 70 Jahren Kultstatus erreicht. Die Vespa ist mehr als einfach ein Roller, sie ist einzigartig und immer wieder unerwartet neu. Symbol für vollendetes Design, fortschrittliche Technologie und Unabhängigkeit. Seit Generationen vermittelt sie Eleganz mit Entschlossenheit und Stil.
Kurz, sie bringt eine Prise Farbe in unser Leben.

Willkommen zur Frühlings- Ausstellung vom 9. bis 11. März 2018

HOBI MOTO winterthur
www.hobi.ch

PIAGGIO
Vespa

BMW Motorrad

HOBI-MOTO AG, Schiltwiesenweg 4, 8404 Winterthur, Tel. 052 242 23 27

R. Vetterli
Schlosserei
Metallbau - Schmiede

- sämtliche Schlosserarbeiten
- Stahlkonstruktionen
- Reparaturen und Renovationen
- Spitzen von Bauwerkzeugen

- Kutschenfahrten

Römerstrasse 205, 8404 Winterthur
Tel. 052 242 13 36, Fax 052 242 44 12

Restaurant
Stadtrain
Winterthur

Mo – Fr 08.30 – 23.00 | Sa 15.00 – 23.00
Römerstrasse 71 | 8404 Winterthur | 052 246 01 67

www.stadtrain-winterthur.ch

Ambulantes Physiotherapie-Angebot

Die Physiotherapie dient dem Wiedererlangen der Selbständigkeit im Alltag nach einem Unfall, einer Krankheit oder bei chronischen Erkrankungen. Bewegungs- und Funktionseinschränkungen des menschlichen Körpers sollen verbessert oder wieder hergestellt werden.

Wir bieten Rehabilitation in den Fachgebieten Geriatrie, Neurologie, Rheumathologie, Orthopädie/Chirurgie, Innere Medizin, lymphologische Physiotherapie (inkl. Kompressionsbandage) und Domizilbehandlung an.

Ergänzende Gruppenangebote

„Fit im Alter" – Kraft-/Balance- und Beweglichkeitstraining
Dienstag von 10:45 bis 11:45 Uhr
Freitag von 10:45 bis 11:45 Uhr

„Sicher durchs Alter gehen" – Sturzprävention
Daten auf Anfrage

Departement Soziales I Alter und Pflege

Informationen

Physiotherapie Alterszentrum Oberi
Stadlerstrasse 164, 8404 Winterthur
Telefon 052 267 33 38
oberi.physiotherapie@win.ch

Stadt Winterthur

Ökumenischer Weltgebetstag

«Gottes Schöpfung ist sehr gut»

Weltgebetstagfeier in der reformierten Kirche St. Arbogast am 2. März 2018 um 19.30 Uhr

Jeden Frühling wird weltweit der Frauenweltgebetstag gefeiert. Ziel der ökumenischen Gottesdienste ist es, die Verbundenheit unter christlichen Gemeinden unterschiedlicher Denominationen und mit einem ganz bestimmten Land zu feiern. Dieses Jahr ist dieses Land Surinam.

Der Staat an der Nordküste Südamerikas zeichnet sich durch eine Vielzahl von Gewässern aus. Surinam ist zudem reich an Bodenschätzen. Deshalb ist seine Geschichte auch geprägt von Kolonialherrschern: von den Spaniern, über die Franzosen, Engländer bis zu den Niederländern. 1975 wurde Surinam unabhängig. Nach einem siebenjährigen Guerillakrieg regieren in Surinam seit 1987 demokratisch gewählte Regierungen. Gold und Rohöl gehören zu den wichtigsten devisenbringenden Rohstoffen. Der Amazonas-Staat ist zu 94 Prozent von tropischem Regenwald bedeckt und verfügt über eine fast unglaubliche Vielfalt an Pflanzen und Tieren, darunter über 1000 Baumarten, rund 750 Vogelarten und viele Tierarten, die es nur dort gibt.

Es erstaunt also nicht, dass die verantwortlichen Frauen aus Surinam ein Zitat aus dem Schöpfungsbericht zum Gottesdienst-Motto gewählt haben. «Gottes Schöpfung ist gut», heisst es in der Genesis. Die Künstlerin Alice Pomstra-Elmont hat dazu das Titelbild kreiert. Sie schreibt: «Es ist wunderbar, den Sonnenaufgang zu beobachten und den Flug der Vögel. Welch‘ kostbares Geschenk! Lasst es uns bewahren, so schön, wie wir es erhalten haben.»

Die Liturgie des Gottesdienstes widerspiegelt denn auch die Dankbarkeit für Gottes Schöpfung. Sie verschliesst die Augen aber auch nicht vor der Verantwortung, die es zu übernehmen gilt, um diese Schöpfung zu schützen. Was kann jede einzelne tun, damit sie eine gute Verwalterin von Gottes Schöpfung wird?

In Oberwinterthur findet der diesjährige Weltgebetstagsgottesdienst in der reformierten Kirche St. Arbogast statt.

An der ökumenischen Feier beteiligen sich die reformierte, katholische sowie die Gehörlosengemeinde (mit Dolmetscher). Alle sind herzlich zu dieser Feier und zum anschliessenden Zusammensein eingeladen. Der «Dorflade Oberi – bio & fair» wird Produkte aus fairem Handel anbieten.

Sibylle Zambon-Akeret

Chor St. Marien

Noten und Notizen

Der Humorist Wilhelm Busch hat auch die Musik aufs Korn genommen. Ob er sie wirklich geliebt hat, oder ob es gar eine Hassliebe war, sei dahingestellt. Sein lustiger Schalk hat vor nichts haltgemacht. Aber er besass doch offensichtlich fachliches musikalisches Insiderwissen. (In seiner Jugendbiografie spielte immerhin ein Klavier eine freundliche Rolle. Gesungen wurde auch viel.)

Hier eine Auswahl seiner kecken Sprüche. Der bekannteste und bissigste ist wohl dieser: «Musik wird meist nicht schön empfunden, weil sie mit Geräusch verbunden.» - Er nennt Orchestermusik «...das Gegirre der musikalischen Geschirre, die eine Schar im schwarzen Fracke, mit krummem Finger, voller Backe, von Meister Zappelmann gehetzt, hartnäckig in Bewegung setzt.» - Er lässt «Rumbumbass, Tutehorn und Geigen» lautmalerisch zum Tanz aufspielen «Tihumpata, humpata, rallalalah»; - zeigt Fips den Affen virtuos mit «Kattermäng» (quatre mains) am Piano; - Lehrer Lämpel beim gefühlvollen Orgelspiele; - und zeichnet mit wenigen Strichen ganz anschaulich «Bei dem Duett sind stets zu sehn, zwei Mäuler, welche offen stehn».

Er kannte sich aus, der alte Spötter! Trotz all dieser witzig despektierlichen Darstellungen bin ich überzeugt, dass er als vielseitig begabter Kunstakademiker auch die Musik geschätzt hat. (Er mochte Mozart, hab ich irgendwo gelesen.)

Und nun zu uns: Kirchenmusik ist zwar an sich eine ernsthafte Sache, aber das heisst nicht, dass wir den Stoff humorlos und griesgrämig angehen müssten. So wird in unserem Chor immer viel und herzhaft gelacht.

Stefanie Randon

HAUSTECHNIK
TREPP
SANITÄR www.trepp.ch HEIZUNG
HETTLINGEN 052 305 14 14 SEUZACH
- Bad - Sanierung und Umbau
- Boiler - Einbau und Entkalkung
- WC und Armaturen - Ersatz und Reparatur
- Heizung - Wärmepumpe - Ölkessel - Radiatoren

RESTAURANT
SONNECK
Lass dir Zeit
E. Schneider & Co.
Römerstrasse 159 8404 Winterthur
Dienstag–Samstag
Tel. 052 242 48 48 Fax 052 242 41 24 info@sunnegg.ch www.sunnegg.ch

Ihre natürliche Musikalität entdecken und verfeinern
Einzel - und Gruppenstunden
für
KLARINETTE
Stimme und andere Instrumente
für
Berufs- und Amateur- MusikerInnen, Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Musik-Raum Für Kreatives Musizieren
Anita Walser
Tel. 052 232 51 63
wal.an@bluewin.ch
8400 Winterthur

Oberi kulinarisch

Restaurant Fata Morgana – ein Traum aus 1001 Nacht

Seit 2004 verwöhnen wir unsere Gäste im Restaurant Fata Morgana an der Industriestrasse 8 in Winterthur. Im 2015 haben wir die Sendung «Mini Beiz Dini Beiz» gewonnen.
Das Lokal umfasst einen Smoker-Lounge-Bereich mit grosser Bar im marokkanischen Stil, sowie einen Eventraum mit Wüstenzelten, Wandmalerei und einer angedeuteten Stadtmauer. Orientalische Lampen rücken das Interieur ins rechte Licht und das Mobiliar besteht aus eigens angefertigten Sofas und Tischen. Sogar die Toiletten sind stilecht angepasst.

Die Speisekarte umfasst traditionelle arabische Speisen, wie die bekannten Vorspeisen (Mezze) z.B. gefüllte Weinblätter, Tabbouleh, Falafel, Houmous-Kichererbsendip etc. sowie feine Fleischspiesse (Shish Kebab) oder Hackfleischspiesse (Kifta). Tagine und Maklouba und viele andere orientalischen Speisen.

Zum krönenden Abschluss folgen dann raffinierte Desserts, arabischer Kaffee mit Cardamon, süsser Pfefferminztee und nach Wunsch eine aromatische Wasserpfeife (Shisha).

Das Getränkeangebot besteht unter anderem aus libanesischen & tunesischen Weinen.

Auf Wunsch begeistern unsere orientalischen Tänzerinnen mit professionellen Darbietungen und viel Charme. Kaffeesatz- und Handleserin prophezeien die Zukunft und die Hennamalerin verziert Hände, Fussgelenke usw. mit kunstvollen Motiven. Für den Nervenkitzel sorgen Fakir und die Feuerschluckerin.

Seit 1991 gestaltet das Fata Morgana mit ihrem Partyservice Anlässe und Caterings aller Art. Wir organisieren Anlässe von A-Z. Dazu gehört die professionelle Planung & Betreuung der Events durch das Fata Morgana-Team. Wir organisieren alles von Geschirr, Tischtüchern, Blumengestecken, Menu-Karten bis zur kompletten orientalischen Zelteinrichtung, Bestuhlung oder Raumdekoration. Und «last but not least» vermittelt unser marokkanisches Königszelt eine ganz spezielle Atmosphäre.

Maklouba

Rezept für 4 Personen:

800 g	Poulet-Oberschenkel ohne Knochen
je 200 g	Auberginen, Rüebli, Blumenkohl und Kartoffeln
2.5 dl	Sonnenblumenöl
0.5 dl	Olivenöl
1 TL	Salz, 1 TL Pfeffer, 1 Zimststange, 1 TL Piment, 1 TL Kukurma
1 Msp	Muskat
1	Zwiebel, 2-3 Lorbeerblätter, 1 Kardamonkapseln, Pinienkerne
	Peterli
400 g	Reis

Das Gemüse in einer Pfanne mit dem Öl anbraten. Das Poulet goldbraun anbraten. Den Reis ca 30 Minuten im kaltem Salzwasser einweichen, Wasser abgiessen. Das Poulet in 900 ml Wasser mit den Gewürzen kochen und nach ca. 30 Minuten, rausnehmen in einem neuen Topf den Reis, das Gemüse und das Poulet schichten und mit der Bouillon auffüllen. Ca. 20 Minuten auf kleiner Hitze köcheln.
Auf ein Backblech stürzen (Achtung HEISS) mit gerösteten Pinienkernen und frischem Peterli dekorieren

Schule Oberi

Co-Schulleitung Hegi/Schulraumplanung Oberi
Modellwechsel Sekundarschule

Neuer Co-Schulleiter in der Schule Hegi
Seit Beginn des neuen Schuljahres arbeitet Reto Schafflützel als Schulleiter in Hegi. Er ist der Nachfolger von Franco Brasi. Zusammen mit Caroline Tanner und Isabella Okle leitet er die Schule Hegi, in der er für das Schulhaus Hegifeld mit seinen Kindergärten zuständig ist.
Herr Schafflützel absolvierte das Primarlehrerseminar in Kreuzlingen und studierte später berufsbegleitend Soziologie, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte und der Betriebswirtschaftslehre (BWL). Später zog es ihn für 11 Jahre nach Brasilien, wo er zuletzt mehrere Jahre als Lehrer sowie pädagogischer Leiter und Vizedirektor an der Schweizerschule in Curitiba tätig war.
Zurück in der Schweiz war er kurz in Oberi (Sek Lindberg) und im Thurgau als Lehrer tätig. Vor zwei Jahren ist er in die Schulleiterausbildung eingestiegen und wird diese im 2018 abschliessen.

Die ausgeschriebene Stelle in Hegi hat ihn sofort angesprochen, es war das perfekte «Coming back to Oberi». Während seines ersten halben Jahres in Hegi hat ihn besonders gefreut, dass ihn «sein» Team im Hegifeld, seine Schulleiterkollegen sowie die Behörden mit offenen Armen empfangen haben und ihn bei seiner Arbeit tatkräftig unterstützen.
Zu sehen, wie sich alle Lehrkräfte im und ausserhalb des Unterrichts engagieren, zeige ihm, dass er in Hegi mit den richtigen Leuten am richtigen Ort sei. Schwierigen Situationen steht er lösungsorientiert gegenüber und dank der Bereitschaft von allen Seiten zur Lösungsfindung, konnten bis jetzt alle «kritischen» Momente gemeistert und adäquate Massnahmen eingeleitet werden.
Reto Schafflützel wünscht sich, dass die Schule Hegi den gesellschaftlichen Ansprüchen und Veränderungen weiterhin gerecht wird und ein Ort bleibt, wo sich Schüler und Lehrpersonen gerne aufhalten, wo Lernen eine wechselseitige Begegnung von Wissen und Entdecken ist, wo Wertschätzung, Offenheit und Neugierde erfahrbar ist und wo Schüler, Lehrer und Eltern am gleichen Strick - und in die gleiche Richtung! - ziehen.
Seine Freizeit verbringt Reto Schafflützel gerne mit seiner Familie. Er ist auch begeisterter Sportler, wobei Leichtathletik und Volleyball zu seinen Favoriten gehören und im Winter das Skifahren nicht zu kurz kommen soll. Gerne vertieft er sich in ein Buch, sei das nun auf Deutsch, Englisch, Französisch, Portugiesisch oder Spanisch. Bei diesen Sprachkenntnissen erstaunt es auch nicht, dass er gerne seine Sachen packt und auf Reisen geht.
Wir wünschen Reto Schafflützel nach dem gelungenen Start als Schulleiter im Hegifeld weiterhin gutes Gelingen und viel Freude an seiner Aufgabe.

Schulraumplanung Oberi
Die Planung des Schuljahres 18/19 hat bereits im letzten Herbst begonnen. Beim anhaltenden Wachstum in unserem Schulkreis muss immer sehr früh geklärt werden, ob für die geplanten Klassen auch der nötige Schulraum vorhanden ist. Mit der Eröffnung des Schulhauses Neuhegi wird sich die Schulraumsituation in Oberi massiv entspannen. Über den ganzen Schulkreis betrachtet, werden wir sogar Reservekapazitäten haben. Allerdings findet das Wachstum nicht nur in Hegi statt, sondern überall. Dies bedeutet, dass einzelne Schulen trotzdem zu wenig Schulraum haben. Deshalb werden wir in den nächsten drei Jahren bis zum Bezug des neuen Sek-Schulhauses Wallrüti im Sommer 2021 gezwungen sein, die Zuteilungsgrenzen der Schule Hegi weiter auszudehnen, um den dort vorhandenen Schulraum nutzen und den andernorts fehlenden Schulraum kompensieren zu können.

Entscheid der KSP für einen Modellwechsel der Sekundarschule
Der Schulkreis Oberwinterthur führt seit dem Schuljahr 2001 /02 die gegliederte Sek mit den Abteilungen A und B und den Anforderungsstufenfächern Französisch und Mathematik. Die gegliederte Sekundarschule ging aus einem Schulversuch hervor, der 1977 in der Sekundarschule Pe-

Schule Oberi

termoos in Buchs-Regensdorf gestartet wurde.
Den Antrag der Sekundarschulleitungen für eine Rückkehr zum dreiteiligen Sek-Modell mit den Abteilungen A, B und C diskutierte die Kreisschulpflege Oberwinterthur an verschiedenen Sitzungen und an ihrer Klausurtagung intensiv. Sie führte zudem eine Vernehmlassung bei den Lehrpersonen und Schulleitungen durch.
Für die KSP Oberi wie auch für die grosse Mehrheit der Schulleitenden und Lehrpersonen sprachen folgende Überlegungen zum Entscheid für den Sek-Modell-Wechsel:

- Die dreiteilige Sek bietet für die Stammklassen in allen Fächern drei verschiedene Anforderungsniveaus. Die oft beobachtete Überforderung von leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern kann so vermindert werden. Die Jugendlichen können in einem ihnen angepassten Lernumfeld und Leistungsniveau arbeiten.

- Die dreiteilige Sek bietet eine konstantere Betreuung der Schülerinnen und Schüler durch die Klassenlehrpersonen. Dies ermöglicht die soziale Stärkung durch eine ganzheitliche Förderung in der Gruppe. (Fokus starke Lernbeziehungen)

- Schülerinnen und Schüler sollen ungestört arbeiten können. Leistungsschwächere Schüler sind in der Sek B oft überfordert und entsprechend frustriert und entmutigt. Sie haben kaum Erfolgserlebnisse.

- Die Stundenpläne und der Schulalltag sind bei der dreiteiligen Sek einfacher und führen zu einem ruhigeren Schulbetrieb, weil es deutlich weniger Zimmer- und Lehrerwechsel gibt.

- Mit der Aufhebung der Niveauklassen hat die Zentralschulpflege die dreiteilige Sek wieder in ihre ursprüngliche Form zurückgeführt. Die Niveauklassen in zwei Fächern gehören zur gegliederten Sek. (Stammklasse A, B)

- Der Lehrplan21 definiert die Kompetenzziele pro Fach abgestuft für drei Leistungsniveaus. Auch die Lehrmittel sind so aufgebaut. Individualisieren gehört zum heutigen Schulalltag und ist nicht abhängig von Niveaufächern.

- Mit dem Entscheid der KSP Oberwinterthur für die dreiteilige Sek haben alle Schulkreise von Winterthur das gleiche Sekundarschulmodell.

Die Rahmenbedingungen in der Schule haben sich seit der Einführung des neuen Volksschulgesetzes 2005 verändert. Die Schule ist heute stark integrativ ausgerichtet und unterrichtet auch Schülerinnen und Schüler mit Sonderschulstatus in den Regelklassen. Die Anzahl Schülerinnen und Schüler mit Verhaltensauffälligkeiten hat sehr zugenommen und belasten das Regelschulsystem. Die Ursachen dafür sind wohl vielfältig.
Ziel der Schule ist es immer, unabhängig vom Sek-Modell, für alle Schülerinnen und Schüler Lernbedingungen zu schaffen, in welchen sich die Jugendlichen gut entwickeln und für den Übertritt in eine Berufsausbildung oder eine weiterführende Schule gut vorbereiten können.
Nach wie vor ist es möglich, zu kantonal vorgegebenen Terminen Auf- oder Abstufungen in den Stammklassen vorzunehmen.

Mit herzlichen Grüssen
Ingrid Gabriele und Toni Patscheider

Ein Instrument lernen?

Lass dich an der Instrumentenvorstellung inspirieren!

Unsere Instrumentenvorstellungen mit musikalischer Instrumentenpräsentation für Kinder und ihre Eltern bieten Gelegenheit, Instrumente auszuprobieren und das Angebot kennenzulernen:

Samstag, 14. April 2018 in Winterthur, MZA Teuchelweiher

09.30 – 10.00 Uhr:
Instrumentenpräsentation durch ein Märchen

10.00 – 13.00 Uhr:
Ausprobieren der Instrumente nach Herzenslust

Weitere Vorstellungen finden am 17. März in Nürensdorf, am 24. März in Elgg und am 7. April in Wila statt.

Wir freuen uns auf dich!

Zusätzliche Infos unter:
www.jugendmusikschule.ch,
052 213 24 44 oder
info@jugendmusikschule.ch

die jugendmusikschule
Winterthur und Umgebung

Unterstützt von: Der Landbote

TV-Hegi

Jugendlager

Jugendlager der Jugend- & Mädchenriege Hegi in Stäfa

Am Sonntag 15. Oktober 2017 besammelten sich 23 Mädchen und 20 Jungs beim Schulhaus Hegifeld um das Jugendlager 2017 zu erleben. Mit so vielen Teilnehmer lohnt es sich, mit dem Car anzureisen. Im Nu waren wir in Stäfa angekommen. Dort wartete ein super Apéro auf uns, denn uns das Küchenteam vorbereitet hat. Es gab frische Sandwiches mit Chips und Gummibärchen. Für die Kinder ein Traum. Von unserem Lagerhaus aus, hatten wir einen herrlichen Ausblick über den Zürichsee. Doch überall wo man hinuntersehen kann, muss man zuerst hinab aber auch wider hinauf laufen. Und so hörte man schon einige fragen «Wo ist den da die Halle?». Als wir den Kindern erklärten, dass diese ganz unten in Stäfa sei, schauten uns die Kinder mit grossen Augen an.

Nachdem die Kinder das Lagerthema «Jula auf Weltreise» erfuhren, malten wir T-Shirts und Plakate für die Zimmertüren mit den Flaggen der zugeteilten Länder, so war jedes Zimmer ein Land.

Danach wurden wir von unserer super Küchencrew mit Spaghetti bekocht. Denn ersten Abend haben wir gemütlich ausklingen lassen, da wir alle müde und erschöpft von der Hinreise waren. Am Montag morgen nach dem Frühstück und dem 30 minütigen Marsch in die Turnhalle, waren die Kinder spätestens beim Einlaufen richtig wach und warm. In der Halle übten wir uns am morgen in Teamfähigkeit, Gleichgewicht und Geräteturnen. Am Nachmittag machten wir Bodenturnen, Minitramp und Slackline. Das Mittagessen wurde uns vom Küchenteam jeden Mittag in die Halle gebracht. Nach dem strengen Marsch in unser Lagerhaus zurück, wurden wir am Abend erneut von der Küche sensationell verköstigt. Nach dem Abendessen konnten die Kinder an einem Plauschturnier teilnehmen, so waren alle sehr müde und die verlangte Nachtruhe war schnell eingetroffen. Am Dienstag war der Leichtathletik Tag, dort konnten die Kinder Ihre Reaktion testen und die richtige Technik für den Weitsprung und Ballwurf lernen. Nach dem Mittagessen stand für die Kinder ein Freerunning Parcours an, dieser galt es schnellst möglich zu absolvieren. Am Mittwoch stand schon der Ausflug auf dem Programm. Nach einem Spaziergang zum Bahnhof Stäfa wurden wir in Gruppen aufgeteilt und absolvierten eine ZVV Schnitzeljagt. Am Mittag trafen wir uns auf dem Üetliberg und assen den von der Küche vorbereiteten Lunch bei frischer Luft und Sonnenschein.

Am Nachmittag genossen wir eine zweistündige Schiffsfahrt von Zürich nach Rapperswil. Nach dem kleinen Zwischenfall, bei dem nicht alle Kinder und Leiter es in Stäfa aus dem Zug schafften, kamen am Schluss doch noch alle Leiter und Kinder im Lagerhaus munter an.

Es war ein toller und erlebnisreicher Tag gewesen, dies merkte man auch den Kindern an, da sie am Abend sehr müde waren. Am Donnerstag trennten wir klein und gross. Wir bereiteten mit den Kindern eine Boden-Minitramp und eine Gymnastik Vorführung vor, welche jeweils den anderen vorgezeigt wurde. Am Nachmittag konnten die Kinder ein spanendes Street Workout mitmachen. Am letzten richtigen Hallentag wurde nochmals rege geturnt. Nebst Überschlag und Ringturnen stand ein weiterer Höhepunkt der Woche auf dem Programm. Luc vom TV Räterschen kam extra am Freitag vorbei und brachte eine Airtrack mit. Ein Airtrack ist eine lange Bahn die mit Luft aufgepumpt wird. So konnte man mit den Kindern gut Salto, Ronda etc. üben, für die Kinder ein absolutes Highlight.

Am Abend mussten die Kinder ein letztes mal den steilen Aufstieg zu unserem Lagerhaus hinter sich bringen.

Kaum angekommen und eingelebt, musste nun wider alles gepackt werden. Bei den einten Zimmer sah es wirklich fürchterlich aus. Der Boden war nicht mehr zu sehen, es lagen Kleider, Jasskarten, Spielsachen, Schlafsäcke und vieles mehr auf dem Boden herum. Doch jeder sagte: « das isch nöd mir...»

Bald klingelte es auch schon zum letzten mal für ein super gutes Nachtessen von der Küche.

Nun kam für viele Kinder das aufregendste: der Schlussabend. Mit vielen Spielen unter dem Moto Jula auf Weltreise wurde der Abend ein super Erfolg. Um 22:30 Uhr schickten wir auch noch die letzten Kinder ins Bett.

Am Samstag morgen gingen die Kinder ein letztes mal mit vier Leiter in die Halle um verschiedene Spiele zu spielen. So konnten die Leiter in Ruhe das Haus auf Hochglanz putzen, Unter dem Motto «Alle Lager wieder» polierte und reinigte die Putzkolonie aus Hegi wieder so gut, dass der Staub und Dreck der letzten Jahre mitgewischt wurde. In einwandfreiem Zustand konnten wir das Haus übergeben. Der Car lud im Lagerhaus das Gepäck der Kinder und die Leiter auf, danach fuhr dieser zur Turnhalle hinunter wo wir alle Kinder aufluden. Nach dem der Car vollgestopft war, mit Taschen und Koffer, natürlich auch mit Kinder und Leiter, fuhren wir zurück Richtung Hegi. Dort erwarteten uns schon die Eltern, welche Ihre Kinder nach eine Woche schon sehr vermissten.

Wir fanden es eine super tolle und spannende Woche mit den Kindern. Die Tagesberichte sind in Videoform auf der Homepage (www.tvhegi100.ch) unter der Rubrik News zu sehen.

Ein herzliches Dankeschön für die finanzielle Unterstützung des Jugendlagers 2017 geht an:
Racketshop Bernie Schöller, 8400 Winterthur, Coop Genossenschaft, PR/Sponsoring Ostschweiz, Growa Markt, 8409 Winterthur, Metzgerei Jucker, 8483 Kollbrunn, Kollekte Ernst Gebedinger, Männerriege Hegi, OK Chlauslauf

Ebenfalls ein herzliches Dankschön geht an alle Eltern die uns finanziell oder mit diversen Naturalspenden unterstützt haben.

Nun bleibt uns nichts anderes mehr übrig als zu sagen:
Danke und bis 2019
Euer Berichte Team
Fabian und Celine

Kunstturnen Hegi

Wettkampfjahr 2017

Das Wettkampfjahr 2017 zählt zu den erfolgreichsten in der Geschichte der Kunstturnerriege Hegi und setzt damit Massstäbe für die neue Saison. Bezüglich rekordwürdiger Erfolge stehen also unsere lokalen Nachwuchstalente den nationalen Stars, wie etwa Pablo Brägger, in nichts nach.

Bekanntlich reitet die Schweizer Kunstturn-Elite derzeit auf einer bemerkenswerten Erfolgswelle. Nachdem wir uns bereits etwas länger an den Siegen und Medaillen von Julia Steingruber erfreuen dürfen, haben auch die Männer im vergangenen Jahr für neue Höhepunkte gesorgt. Allen voran Pablo Brägger und Oliver Hegi im Gerätefinal am Reck an den Europameisterschaften in Cluj-Napoca (ROU). Sie gewannen souverän die Gold- (Pablo Brägger) und Silbermedaille (Oliver Hegi). Und hier setzt auch schon ein erstes, schier unglaubliches Highlight unserer KuTu-Riege Hegi an. Es war nämlich unser Oberwinterthurer, Taha Serhani, der als achtbester am Reck ebenfalls die Qualifikation für den Gerätefinal erlangte, wäre da nicht das Reglement. Dieses schreibt vor, dass in einem Final maximal zwei Turner der gleichen Nation vertreten sein dürfen. Verrückt – unser Taha schafft es unter die Besten von ganz Europa, darf dann im Final aber nicht starten, weil da bereits zwei noch bessere Schweizer gesetzt waren. Wir freuen uns trotzdem, sind riesig stolz und gratulieren zu diesem geschichtsträchtigen Erfolg.

Auf dieser Elite-Ebene werden wir neu sogar mit zwei Turnern vertreten sein, weil Taha's Bruder Samir in die Nationalmannschaft aufgenommen worden ist. Aufgrund seiner herausragenden Leistungen absolut verdient. So gewann Samir im vergangenen Jahr unter anderem sogleich mehrere Titel an den Kunstturn-Schweizermeisterschaften der Junioren in Chiasso. Die Nationalmannschaft umfasst insgesamt 12 Athleten und neu sind deren zwei aus der KuTu-Riege Hegi!

An den besagten Junioren-Schweizermeisterschaften starteten neben Samir gleich vier weitere Kunstturner unserer Riege. Mit Stolz zu erwähnen ist Benjamin Pfyffer, der in der zweithöchsten Kategorie im Sprung die Bronze-Medaille gewann. Mit insgesamt fünf Turnern aus der Region war unsere Riege so zahlreich vertreten, wie noch nie. Ein weiterer Rekord!

Hervorragende Resultate erreichten aber auch unsere Nachwuchstalente und dies auf sämtlichen Stufen. So schafften beispielsweise drei weitere Turner den definitiven Vollübertritt ins kantonale Leistungszentrum und trainieren fortan mit den besten des Kantons in Rümlang. Basis dafür sind gute Platzierungen an den Wettkämpfen und solche durften im 2017 in jeder Leistungskategorie gleich mehrfach gefeiert werden: Mannschaftspokal, erfreulich viele Medaillen und etliche Auszeichnungen auf rekordverdächtigem Niveau. Anerkennung und «Lohn» und zwar gleichermassen für Athleten, Trainer und Eltern, aber auch Ansporn für weiteres Trainieren und Brillieren.

Wir sind zudem stets auf der Suche nach motiviertem Nachwuchs. Um diesen geeignet früh, aber dennoch behutsam in diesen faszinierenden und vielseitig fördernden Sport einzuführen, haben wir einen eigenen Basiskurs entwickelt. KuTu Hegi bietet mit diesem Basiskurs eine ideale Einstiegsmöglichkeit für junge, bewegungsfreudige Buben im Vorschulalter. Interessierte Eltern dürfen gerne und ohne Voranmeldung mit ihrem Sohn zu einem Probe-Training kommen: Jeweils mittwochs um 18:00 Uhr in Oberwinterthur im Schulhaus Eulachpark. Für Fragen steht unser Cheftrainer Marcel Gisler via E-Mail: marcel_gisler@hispeed.ch oder Telefon: 052 242 62 68 gerne zur Verfügung. Weiterführende Informationen liefert auch unsere Webseite: www.tvhegi.ch.

David Ganster

60 JAHRE BADI OBERI Winterthur 1958 – 2018

Jetzt anmelden für das 58er-Treffen!

58er-Jahrgang feiert 60 Jahre Badi Oberi

Wer	**«Meitli und Buebe» des Jahrgangs 58, die in Oberi wohnen oder zur Schule gegangen sind (plus Jahrgänge 57, 59 etc., welche die gleiche Klasse besucht haben). Geeignet für Klassentreffen, Lehrpersonen willkommen.**
Wann	**Samstag, 2. Juni 2018, ab 11 Uhr.**
Wo	**Badi Oberi, im Badi-Festzelt, bei jeder Witterung.**
Essen	**Apéro ab 11 Uhr, anschliessend Salatbuffet und Grilladen, auch Vegetarisches.**
Preis	**Pauschalpreis für Apéro, Essen und Gratiseintritt: CHF 58.–.**
Programm	**58er-Wettbewerb • Fotoservice für Gruppen- und Einzelföteli • Musikalische Unterhaltung mit der DJ-Crew • Sun & Fun, Badi geniessen.**

Anmeldeschluss: Sonntag, 6. Mai 2018

Weisch no, i de Primarschuel im Guggi?

... oder i de Real im Schuelhuus Rychenberg?

Fotos: Staatsarchiv des Kantons Zürich

Saisoneröffnung:
Samstag, 5. Mai, 11 Uhr, mit Gratiseintritt,
Apéro und Steelband «UnPocoLoco»

Anmeldung

☐ Ja, ich nehme teil zum Pauschalpreis von CHF 58.–

Name _____ Vorname _____

Strasse _____ PLZ/Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Anmelden per E-Mail: event@badi-oberwinterthur.ch
oder mit Talon an: Badi Oberi, Mooswiesenweg 44, 8404 Winterthur

Seit über 50 Jahren Ihr Kundenmaler und Farbenverkäufer

Für sämtliche Malerarbeiten, Fassadenrenovationen, Farbenverkauf, Mischservice und vieles mehr....

Feusi MALERGESCHÄFT
MARKUS FEUSI, EIDG. DIPL. MALERMEISTER

Farben+ Tapeten SHOP zum Tech
HEIMWERKER-/U. KÜNSTLERARTIKEL, FARBENMISCHSERVICE
TECHNIKUMSTR.26, 8400 WINTERTHUR TEL. 052/212'36'85 P

www.malerfeusi.ch

freie schule winterthur

Bereit für die Sek A?
Wir fördern Ihr Kind.
Übergangsjahr, 6. Klasse
www.freischi.ch, 052 212 61 44

Andreas Geering (bisher)

Yvonne Gut

Tobias Künzle

Michael Künzle wieder als Stadtrat und Stadtpräsident!

Gemeinsam für ein starkes Winterthur

CVP

Café Roman Restaurant

www.cafe-roman.ch
Frauenfelderstr. 76 8404 Winterthur
052 242 3798 jeden Tag geöffnet!

Vanille Latte Macchiato

Grösste Glaceauswahl!
Durchgehend warme Küche

Ihr Partner rund um Immobilien und Treuhand

Michael Hofer *Yves Hartmann* *Kurt Nef*

Immobilien-Treuhand
Bewirtschaftung, Erstvermietung, Verkauf/Vermittlung
Immobilienentwicklung
Innen- und Aussensanierungen, Umbauten
Treuhand
Finanzbuchhaltung, Steuerberatung

wintimmo
Wintimmo Treuhand und Verwaltungs AG
Theaterstrasse 29, 8401 Winterthur
Tel. 052 268 80 60, www.wintimmo.ch

Freude Vergnügen Energie

Orange – die energiegeladene Farbe des Vergnügens und der Freude. Symbolisch steht Orange für Genuss, Kommunikation und Spass.

Möchten Sie mehr über die Bedeutung und die Wirkung von Farben erfahren? Besuchen Sie unser Farb-ABC: www.landolt-maler.ch/farb-abc

LANDOLTMALER
Ganz Ihr Stil

Else-Züblin-Strasse 19, 8404 Winterthur
T 052 214 06 26, F 052 214 06 27
info@landolt-maler.ch, www.landolt-maler.ch

Ausgabe 221/18

Bibliothek Oberi

News

Wir haben ja letztes Jahr damit begonnen, Ihnen auf unserem Trend-Büchertisch die aktuell angesagten und viel gefragten Neuerscheinungen zu präsentieren. Und nun wollen wir auch den Literatur-Klassikern gerecht werden und diese mit einer kleinen Aktion bei uns ins Rampenlicht rücken.

«Unvergessliche Geschichten» - Unter diesem Motto präsentieren wir Ihnen in der Bibliothek Oberi nach den Sportferien die Bücherschätze aus vergangenen Jahren und Jahrzehnten. Dazu steigen wir hinab in die Tiefen des Aussenmagazins der Winterthurer Bibliotheken und suchen für Sie Bestseller und Lieblingsbücher aus vergangenen Tagen zusammen.

Schauen Sie doch bei uns vorbei und stöbern Sie in den Originalen: Viele von uns «durften» sich beispielsweise während der Schulbildung mit «Unterm Rad» von Herman Hesse beschäftigen. Warum nicht einmal in der Originalausgabe von 1906 schmökern und endlich mit der Hauptfigur Hans Giebenrath Frieden schliessen? Oder reisen Sie in Gedanken zurück in den Sommer 1960, als gerade «Das Einhorn», der zweite Teil von Martin Walsers Anselm-Kristlein-Trilogie, auf der Bestseller-Liste stand. Vielleicht reizt Sie ja auch ein Besuch im Wien der 1960er-Jahre mit «Und Jimmy ging zum Regenbogen» von Johannes Mario Simmel (Bestseller 1970). Oder erinnern Sie sich noch an den Roman «Das Parfum» von Patrick Süskind, der 1985 erschien? Der Titel sollte für neun Jahre in den Bestseller-Listen bleiben und wurde zu einem der grössten deutschsprachigen Erfolgsromane des 20. Jahrhunderts.

Die Originale werden bei uns in einem separaten Regal zu finden sein und können natürlich auch ausgeliehen werden. Wenden Sie sich bitte dafür an unser Bibliotheksteam!

Fehlt ihr Lieblingsbuch von damals? Oder kennen Sie einen Klassiker, der bei einer solchen Aktion auf keinen Fall fehlen darf? Bitte teilen Sie uns die Titel mit, wir werden versuchen ein Original aus unserem Magazin-Bestand aufzutreiben!

Wir freuen uns, Sie in der Bibliothek Oberi zu begrüssen!

Thomas Werner und das Bibliotheksteam Oberwinterthur
Römerstrasse 151, 8404 Winterthur
Telefon 052 267 27 02
E-Mail: bibliothek.oberwinterthur@win.ch

Veranstaltungen Bibliothek Oberwinterthur

Mittwoch, 10. Januar, 7. Februar, 7. März und 4. April 2018, 16:30 Uhr
Geschichtenkiste - d'Gschichte-Zyt für Chinde vo 3 bis 6 Jahr.

Mittwoch, 21. Februar 2018, 14 Uhr
Naturfundbüro unterwegs: Tierspuren – Das Naturmuseum zu Gast bei uns! Tierspuren sammeln, mitbringen, vergleichen, bestimmen & erforschen.

Samstag, 24. Februar und 14. April 2018, 9:30 Uhr
Bücherzwerge – Fingerspiele, Verse und Kniereiter. Für Kleinkinder von 12 bis 24 Monaten mit ihren Eltern.

Dienstag, 13. März 2018, 9 Uhr und 10 Uhr
Miniclub im Frühling - Für Kinder von 2 bis 4 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person. Mit Anmeldung, beschränkte Anzahl Plätze.

Mittwoch, 14. März 2018, 16:30 Uhr
Kamishibai im Frühling – Geschichten aus dem japanischen Bücherkoffer für Kinder von 4 bis 8 Jahren.

Donnerstag, 15. März und 19. April 2018, 17 Uhr
GameZeit – Konsolenspiele für Kinder von 10 bis 13 Jahren.

Freitag, 23. März 2018, 19:30 bis ca. 21:30 Uhr
Bibliothekskino - Ihr wählt den Film und wir servieren etwas zum Knabbern und trinken! Für Kinder ab 10 Jahren.

Wie Oberianerinnen leben
«Die selbstlose Helferin»

Sie hat immer gerne Kinder gehütet. Ein Kindernarr eben. Schon als Mädchen schaute sie sich im Dorf nach Kinderwagen von Frauen um, die «lädele» gingen. Und fragte die Mütter, ob sie die Kinder zur Entlastung spazieren fahren dürfe. Meistens bekam sie Zusagen. In ihrem Leben ist sie eine Frau geblieben, die den Menschen immer selbstlos geholfen hat: Marianne Wagner.

Werdegang
Marianne Wagner (56) ist in Kollbrunn aufgewachsen. Nach dem Haushaltslehrjahr absolvierte sie die verschiedenen Stationen als Hauspflegerin. Leider konnte sie ihren Traumberuf als Säuglingsschwester nicht realisieren, weil damals die Stellen für lange Zeit ausgebucht waren. Nach der Heirat mit ihrem Werner kam dann bald das erste Kind. Und das zweite. 1991 zog die Familie nach Oberi an die Lindbergstrasse und vor 20 Jahren ins Birchermüesli-Quartier.

«Ich bin halt ein Kindernarr...»

Pflegekinder
Insgesamt betreute Marianne Wagner 24 Pflegekinder. Das kam so: Eines Tages, als sie noch keine eigenen Kinder hatte, bekam Marianne vom Fürsorgeamt eine Anfrage, ob sie zwei Geschwister aus zerrütteten Familienverhältnissen als Pflegekinder übernehmen könne. Sie sagte zu und kam so in die Kartei. Selbstverständlich müssen sich die Pflegenden jeweils einer strengen Prüfung unterziehen. Manchmal blieben die Kinder drei Monate, manchmal drei Jahre. Dies verlangt immer Flexibilität und Offenheit. «Ich habe die Anfragen vorher stets mit meinen Kindern und meinem Mann abgeklärt. Denn Aufnehmen ist das eine, wieder Abschied nehmen das andere. Gerade dann ist es nicht immer einfach die ‚Leihgabe' wieder loszulassen. Vor allem, weil man die vielfach wirklich traurigen Geschichten erkennt, die hinter den Kindern ablaufen. Es gab auch dringende Fälle: Da kam am Abend ein Telefon von einem Spital, man hätte ein Kind, das gerade auf die Welt gekommen sei. Die Eltern wollen es nicht, wohin soll das Kind? Im Spital können wir es nicht länger haben!» Und Marianne nahm es zu sich.

Jolanda
Als Marianne bei der Geburt ihrer beiden Kinder Probleme hatte, sahen sie und ihr Mann, dass das Leben manchmal schon an einem dünnen Faden hängt. So erzählt Marianne die ganz spezielle Geschichte von Jolanda: «Wir bekamen die Anfrage der Amtsvormundschaft, ob wir wieder ein Kind übernehmen würden. Es komme aber bereits in einer Woche auf die Welt. Die Liebe für Kinder und das grosse Haus, gaben den Ausschlag, dass wir Jolanda aufnahmen und pflegten bis ins Erwachsenenalter. Unsere beiden eigenen Kinder waren damals 4 und 6 Jahre alt und freuten sich sehr auf unser neues Baby. Bis heute sind alle gute Geschwister geblieben.»

«Mit Herzblut dabei sein...»

Nach der Knieops mal umgekehrt: Jolanda pflegt ihre Pflegemutter.

Samariterin

Marianne Wagner ist Präsidentin der Samariter Oberi und Kursleiterin in Personalunion. Schon seit 25 Jahren ist sie an vorderster Front mit dabei. Gefragt nach dem Aufwand, sagt Marianne, dass der Verein sehr gute Vorstandsmitglieder habe und sich die Arbeit gut verteilen lasse. Immerhin ist der Verein an vier bis acht Anlässen beim Sanitätsdienst anzutreffen. Dazu kommen zehn Monatsübungen, zwei Kleinkinder- und drei Herzmassagekurse. Den Aufwand möchte sie gar nicht ausrechnen. Viel wichtiger sei es, mit Herzblut dabei zu sein. Samariterin sei schliesslich die Bezeichnung für eine selbstlose Helferin.

«Der Verein ist wie eine Familie...»

Wie läuft das ab, wenn jemand beim Samariterverein Oberi mithelfen möchte? «Nach dem Schnuppern erfolgt meist die Aufnahme in den Verein. Dann absolviert man die Kurse für Nothelfer, Samariter und Herzmassage. Und auf Wunsch kann bei den Sanitätsposten an Anlässen als «Schnuppi» mitgemacht werden. Interessenten sind stets herzlich willkommen.»

«Wir sind eigentlich kein Verein, sondern wie eine Familie, die einen guten Zusammenhalt hat. Ich habe einen Riesenstolz. Wir haben zwar nur 16 Mitglieder aber wir decken jeden Sanitätsdienst mit unseren Mitgliedern ab. Ich muss nicht andere Vereine um Hilfe fragen. Und auch jetzt, vor und nach meiner Knieoperation war es keine Frage, dass meine Arbeit aufgeteilt würde.»

Zukunft

«Vor drei Jahren wollte ich kürzer treten, musste aber den Präsi notgedrungen nochmals übernehmen. Der ganze Vorstand nahm mir dabei vieles ab. Zwischenzeitlich haben wir ein junges Mitglied, das nach beendeter Samariter-Ausbildung gewillt ist, ein Amt zu übernehmen. Ich kann dann immer noch temporär Präsi bleiben und Postendienst verrichten.»

«Privat geniessen mein Mann und ich unser Heim im Quartier und nach Möglichkeit auch unser Häuschen in Spanien. Vor vier Jahren entdeckten wir das Südtirol, wo wir gerne hinreisen. Bis Enkelkinder kommen, stricke ich Babyfinkli für andere Kleinkinder.»

Liebe Marianne Wagner, du hast unserer Leserschaft einen interessanten Einblick in dein Leben gewährt. Dafür danken wir dir alle, verbunden mit dem Wunsch, dass du als Samariterin noch lange für Menschen in Oberi da sein darfst.

Bericht und Bilder: Werni Müller

Liebe Leserinnen und Leser
Mit Ihrer Spende leisten Sie einen wertvollen Beitrag an das Gemeinwohl der Gesellschaft in Oberi, Hegi, Stadel und Reutlingen. Vielen Dank.
Samariterverein Oberwinterthur, 8404 Winterthur,
Konto 84-4768-7
Weitere Infos unter: www.samariter-oberwinterthur.ch